

Aufruf #rheingeworfen: Das Historische Museum Basel sucht Geschichten aus dem Wasser

Für die kommende Ausstellung „aufgetaucht“ im Museum für Geschichte (21.09.2017 – 04.03.2018) wendet sich das Historische Museum Basel (HMB) an die Basler Bevölkerung. Mit dem Aufruf #rheingeworfen sucht das HMB Geschichten zu Dingen, die Personen in lokalen Gewässern versenkt, verloren oder gefunden haben: Fahrräder, römische Münzen, Flaschenpost, Waffen, Schmuckstücke sind nur einige Beispiele. Die gesammelten Geschichten sollen Teil der Ausstellung werden.

Die Ausstellung „aufgetaucht“ widmet sich Basler Gewässerfunden aus Vergangenheit und Gegenwart und vermittelt eine Vorstellung davon, was ein Fluss im Laufe von Jahrtausenden zu fassen und zu verbergen vermag. Aufgetaucht im Rhein oder aus den verschiedenen Stadtbächen gerettet, erzählen die gezeigten Gewässerfunde spannende Geschichten über Liebe, Hass, Glaube, Konsum, Erinnern und Vergessen.

Die Geschichten können per Mail (historisches.museum@bs.ch), per SMS/Whatsapp (079 661 18 24) oder via Social Media (#rheingeworfen) eingereicht werden.

Für weitere Informationen:

Laura Schuppli, wissenschaftliche Assistentin „aufgetaucht“, laura.schuppli@bs.ch, +41 (0)61 205 86 06.

Daniele Turini, Leiter eCulture, Marketing & Kommunikation, daniele.turini@bs.ch, +41 (0)61 205 86 25.

Das Bildmaterial steht auf <https://www.flickr.com/photos/127247365@N02/albums/72157676799508224> zur Verfügung.